

dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Frank Schwieger
Ich, Odysseus, und die Bande aus Troja

Thematik

- Griechische Gottheiten und Heldengestalten
- Krieg um Troja
- Odyssee

Methodische Schwerpunkte

- Pflicht- und Wahlpflichtaufgaben
- „Sprung in die Geschichte“
- Erzählen und Präsentieren
- Rollenlesen/Rollenspiel
- Aktives Zuhören

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**
Erarbeitet von: **Ruth Kass**

für Klasse

5-6

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerinnen- und Lehrerteil.....	3
L.1 Handlung.....	3
L.2 Problematik.....	3
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen	4
L.4 Fächerübergreifende Aspekte	6
Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Niveau & Sozialform	6
Schülerinnen- und Schülerteil	9
AB 1 Informationen zur Arbeit mit dem Buch.....	9
AB 2 Kapitel 1 Thetis (1) (S. 12–29)	10
AB 3 Kapitel 1 Thetis (2) (S. 30–32).....	11
AB 4 Kapitel 2 Briseis (1) (S. 38–45).....	12
AB 5 Kapitel 2 Briseis (2) (S. 45–53).....	13
AB 6 Kapitel 3 Cassandra (S. 60–73).....	14
AB 7 Kapitel 4 Laokoon (S. 78–90).....	15
AB 8 Kapitel 5 Odysseus (S. 98–110).....	16
AB 9 Kapitel 6 Askanios (S. 118–136).....	17
AB 10 Arbeitsanweisung zu den Kapiteln 7–10.....	18
AB 11 Kapitel 7 Elpenor (S. 142–154) Gruppe A	19
AB 12 Kapitel 8 Kirke (1) (S. 160–167) Gruppe B	20
AB 13 Kapitel 8 Kirke (2) (S. 167–172) Gruppe B	21
AB 14 Kapitel 9 Eurylochos (S. 178–190) Gruppe C	22
AB 15 Kapitel 10 Kalypso (S. 196–207) Gruppe D	23
AB 16 Kapitel 11 Telemachos (S. 212–237).....	24
AB 17 Kapitel 12 Eurykleia (S. 244–265)	25
AB 18 Zum Schluss (1)	26
AB 19 Zum Schluss (2)	27
Internetseiten	28
Rätsellösungen.....	28
Impressum	29

Lehrerinnen- und Lehrerteil

L.1 Handlung

Zwölf ganz unterschiedliche Erzählerinnen und Erzähler (z.B. Göttinnen und Götter, König Odysseus, einfache Seeleute u.a.) entführen die Leserinnen und Leser in die Welt der griechischen Sagen und Mythen.

Im ersten Teil erzählen sie aus der Ich-Perspektive von den Begebenheiten rund um den Trojanischen Krieg: von seiner Entstehung und ihrer Beteiligung, vom zehn Jahre dauernden Kampf um Troja sowie vom Sieg der Griechen mit Hilfe des Trojanischen Pferdes. Im Mittelpunkt des gesamten Geschehens steht Odysseus, der tragische Held.

Im zweiten Teil des Buches nehmen Odysseus und seine Begleiter die Leserinnen und Leser mit auf die gefährliche und lange Rückreise in ihre Heimat. Einige nur teilweise in die Geschehnisse einbezogene Personen (Sohn, Frau und Kindermädchen des Odysseus) tragen zum Schluss mit ihren Erzählungen zur weiteren Charakterisierung des Odysseus bei.

L.2 Problematik

Die Schilderung der Ereignisse aus unterschiedlicher Perspektive und die sprachliche Form der Ich-Erzählung lassen die Gefahren, Ängste und Wünsche der Beteiligten lebendig werden.

Die einzelnen Kapitel stehen nicht für sich allein. Wiederholende Beschreibungen der Begebenheiten verdeutlichen Verbindungen zwischen den Personen, verknüpfen Handlungsstränge miteinander und tragen so zum besseren Verständnis der Geschehnisse bei.

Dieses Buch kann als **Abenteuerbuch** gelesen werden. In spannender Art und Weise wird die griechische Mythologie für die Schülerinnen und Schüler erlebbar gemacht. Dabei geht es nicht um historische Fakten, sondern vielmehr soll deutlich werden, wie sehr die anthropomorphe Wahrnehmung der Gottheiten das Denken und Leben der Menschen damals bestimmt hat.

Vor diesem Hintergrund kann bei der **Auseinandersetzung mit aktuell relevanten Themen** im Unterrichtsgespräch Folgendes erreicht werden:

- Entwickeln einer begründeten **Skepsis und Nachdenklichkeit** gegenüber vermeintlich gigantischen Sensationen, Verlockungen und vielversprechenden Geschenken (Trojanisches Pferd).
- Unterstützung und Erhalt von **Kritikfähigkeit**: Sich nicht unbedacht einer lauten Menge anschließen. (Entscheidung des Priamos)
- Reflektieren und Diskutieren über die bestehende **Verantwortlichkeit** für das eigene Handeln. (Göttliche Machenschaften als Grundlage für Gesprächsanlässe)

Trojanischer Krieg

Odyssee

Ich-Erzählung

Abenteuerbuch

Griechische Mythologie

Auseinandersetzung mit
aktuell relevanten Themen

Skepsis

Kritikfähigkeit

Verantwortung für eigenes
Handeln

Des Weiteren kann die Odyssee (hier: dem Dichter Homer zugeschriebenes Epos; allgemein als Bezeichnung für eine lange, abenteuerliche Reise verwendet) Grundlage für folgende Gesprächsanlässe sein:

- Ermutigung, fremde Welten zu erforschen
- Erkennen der Konsequenzen des eigenen Handelns für sich und andere
- Folgen egozentrischer Entscheidungen für andere Beteiligte

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch eignet sich als Klassenlektüre für eine **5. und 6. Klasse**. Die 265 Seiten sind in 12 Kapitel gegliedert. Die altersgemäße Sprache ermöglicht es, mythische Ereignisse in die Vorstellungswelt der Schülerinnen und Schüler zu holen.

Mit Blick auf die Rezeption der Texte ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die geschilderten Ereignisse immer wieder auch Handlungen sowie ethisch-moralische Vorstellungen zum Ausdruck bringen, die ein Zeugnis ihrer Zeit und ihres Verständnisses sind und sich damit von heutigen Verhaltensweisen und Wertmaßstäben unterscheiden. Von daher ist die Anregung zu wiederkehrenden gemeinsamen Gesprächs- und Reflexionsrunden ein die Buchlektüre begleitender Vorgang, der den Schülerinnen und Schülern hilft, das Gelesene zeitgeschichtlich zu hinterfragen und einzuordnen.

Um den **Umfang des Lesestoffes** zu reduzieren, werden die **Kapitel 7 bis 10** in arbeitsteiligen Gruppen erschlossen. Das heißt, die Klasse wird in vier etwa gleich große Arbeitsteams aufgeteilt. Jede Gruppe liest nur ein Kapitel. Den Inhalt des jeweiligen Kapitels erschließen sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe unterschiedlicher Lesestrategien (s. Arbeitsanweisung AB 10) und **erzählen** bzw. **präsentieren** ihn dann der Gesamtgruppe (Methode: Rollenlesen bzw. Rollenspiel). Immer wieder werden auch die Zuhörerinnen und Zuhörer von den Vortragenden zum Ausführen kleiner Aufgaben animiert (Zielsetzung: aktives Zuhören).

Für jedes der vier Kapitel werden drei Teilaufgaben gestellt, die in Partnerarbeit ausgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler wählen ihren Aufgabenteil in gegenseitiger Absprache aus und organisieren die Präsentation ihres Vortrages.

Die Arbeitsaufträge der anderen Arbeitsblätter (Kap. 1–6 und 11–12) erschließen den Text auf unterschiedlichen Ebenen. Auf der **textnahen Ebene** erfordern reproduzierende Aufgabenstellungen ein genaues Lesen, z.B. für das Beantworten von Fragen, Ergänzen von Lückentexten und Lösen von Rätseln.

Erweiternde Aufgabenformate, z.B. der „**Sprung in die Geschichte**“ oder die Arbeit am **Placemat** regen die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken, zur persönlichen Stellungnahme und zum Entwickeln alternativer Handlungsideen an.

Zielgruppe

Reduzierung des Lesestoffes, Arbeitsweise Kap. 7–10

Texterschließung auf unterschiedlichen Ebenen

Handlungs- und produktionsorientierter Umgang

Beim **Rollenlesen/Rollenspiel** versetzen sich die Schülerinnen und Schüler immer wieder in unterschiedliche Charaktere und verdeutlichen so deren Emotionen und Absichten.

Unterschiedliche Lernvoraussetzungen erfordern differenzierte Aufgabenstellungen. **Ein Angebot von Pflicht- und Wahlpflichtaufgaben** ermöglicht eine qualitative sowie quantitative Differenzierung und führt zu einer individuellen und offenen Arbeitsweise.

Regelmäßige Zusammenkünfte im **Plenum** bilden den **Orientierungsrahmen** für die Schülerinnen und Schüler. Hier bietet sich die Möglichkeit zum Gespräch, zum Austausch von Leseerfahrungen, zur Präsentation von Arbeitsergebnissen (besonders zu Kapitel 7–10) und zur Organisation verschiedener Lernprozesse.

Nach dem von der Lehrerin oder dem Lehrer initiierten **Einstieg** in die Lektüre verschafft das Blättern im Buch einen ersten Überblick über die Gliederung der Inhalte. Die steckbriefartigen Seiten, die den einzelnen Kapiteln vorausgehen, wecken Interesse und Neugier.

Im Anschluss wird die Arbeit mit den Lesematerialien erläutert und speziell auf die Bearbeitung der Kapitel 7 bis 10 hingewiesen.

Zusammenfassend bieten sich folgende **Erschließungsmöglichkeiten** zur Lektüre an:

- Vorbereitendes Lesen eines Kapitels oder Kapitelteils als Hausaufgabe
- Wiederholendes stilles Lesen in der Klasse zur Bearbeitung der entsprechenden Aufgabenstellungen
- Nacherzählen einzelner Kapitel mithilfe unterschiedlicher Lese-strategien und Präsentationsformen (Kap. 7–10)

Möglich sind auch:

- Vorlesephasen oder zusammenfassendes Erzählen einzelner Textpassagen durch die Lehrerin oder den Lehrer.
Diese Vorgehensweise bietet sich insbesondere für den Einstieg in die Lektüre an.
- Die Aufnahme (Hörversion) einzelner Passagen durch lesestarke Schülerinnen oder Schüler

Die Aufgabenstellungen ermöglichen unterschiedliche Kooperationsformen. Die häufig eingesetzte Partner- bzw. Kleingruppenarbeit unterstützt die Teamfähigkeit innerhalb der Klasse.

Die vorgeschlagenen Sozialformen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

Qualitative und quantitative Differenzierung

Arbeit im Plenum bildet den Orientierungsrahmen

Einstieg in die Lektüre

Erschließungsmöglichkeiten

Sozialformen

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Deutschunterricht

- Steckbriefe schreiben
- Schlüsselwort- und Stichwortkarten zu einem Text erstellen
- Rollenspiel, Hörspiel, szenische Umsetzung anbieten
- Blitzlichtrunde einbeziehen
- Redewendungen auf Ursprung und Übertragbarkeit prüfen
- Pro-und-Contra-Argumentation

Sachunterricht/Geografie

- geografische Einordnung der erwähnten Örtlichkeiten
- Griechenland und seine heutige geografische Ausdehnung

Medien-AG

- Einen Blog verfassen
- Bedeutungserschließung: „Der Trojaner“ auf dem PC

Geschichte

- Die alten Griechen
Zeitrahen/Zeitleiste: Von der griechischen Frühzeit bis zur Neuzeit
- Griechische Mythologie
- Der Trojanische Krieg
- Die Odyssee

Deutschunterricht

Sachunterricht/Geografie

Medien-AG

Geschichte

Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Niveau & Sozialform

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten, Medien und Lernmethoden	- Verfahren zum Umgang mit Lesematerialien und methodischen Arbeitsweisen	„Einrichten eines Lesebegleitordners“ „Erschließen von Arbeitsanweisungen“	①	EA	9
Umgang mit Texten und Medien	- Sich in eine Situation hineinversetzen - Textverständnis sichern - „Sprung in die Geschichte“, persönliche Stellungnahme	„Beschreibe ...“ „Ergänze die Satzanfänge, ordne die Sprecher zu.“ „Welche Lösung würdest du vorschlagen?“	② ① ③	EA	10
Umgang mit Texten und Medien	- Textverständnis sichern, Informationen entnehmen und verknüpfen - Aussagen auf Richtigkeit überprüfen	„Vervollständige den Lückentext.“ „Markiere die richtigen Aussagen.“	② ①	EA	11

Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	„Erkläre am Beispiel ...“	③	EA	12
	- Sich in eine Situation hineinversetzen	„Wie reagiert ...?“		PA	
	- Beweggründe und charakteristische Merkmale von Figuren erkennen und beschreiben	„Ordnet Adjektive zu ...“			
Handlungs- und produktionsorientierter Umgang	- Eine Situation reflektieren und mit Textstellen belegen	„Von wem erlebte der Priester Hilfe?“	③	EA	13
Szenische Darstellung	- Sich in eine Situation hineinversetzen	„Welche Folgen hatte ...?“ „Führt ein Rollenlesen durch.“		PA	
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Textes erschließen	„Erkläre, was ...“	③ ②	EA	14
	- Sich in eine Situation hineinversetzen	„Führt ein Gespräch zwischen Apollon und Cassandra durch.“		PA	
	- Textverständnis sichern	„Vervollständigt den Lückentext.“			
Handlungs- und produktionsorientierter Umgang	- „Sprung in die Geschichte“	„Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf?“	③	EA	15
	- Sich in eine Situation hineinversetzen, eine andere Perspektive einnehmen	„Plant ein Rollenlesen zwischen Thymoites, Laokoon und Kapys.“		PA	
Handlungs- und produktionsorientierter Umgang	- Sich in eine Situation hineinversetzen	„Überlege, wie ...“	③	EA	16
	- Beweggründe der Figuren erkennen und beschreiben	„Beschreibt ...“		PA	
	- Austausch über Gelesenes, eigene Gedanken entwickeln	„Führt eure Arbeit am Placemat fort.“		GA	
Handlungs- und produktionsorientierter Umgang	- Gezielt Informationen aus einem Text entnehmen	„Löst das Wörterrätsel.“	② ③	GA	17
	- Austausch über Gelesenes, eigene Gedanken entwickeln	„Tragt in die Felder des Placemats eine der folgenden Bemerkungen ein.“		GA	
Umgang mit Texten	- Informationsentnahme - Arbeitsanweisungen erschließen	„Berücksichtigt die Anleitung bei der Arbeit an den AB 11 bis 15.“	② ③	EA	18

Mündlicher Sprachgebrauch	- Einen Text mithilfe von Stichpunkten nacherzählen	„Ordnet die Stichwortkarten und ergänzt.“	③	PA	19
Szenische Darstellung	- Die Zuhörenden aktiv miteinbeziehen	„Fragt die Zuhörenden ...“			
Mündlicher Sprachgebrauch	- Eine Geschichte mithilfe von Stichpunkten nacherzählen	„Ordnet die Stichwortkarten und erzählt die Geschichte nach.“	②	PA	20
	- Informationen aus einem Text entnehmen	„Erstellt ein Wörter-Suchsel.“	①		
Mündlicher Sprachgebrauch	- Eine Geschichte ordnen und nacherzählen	„Ordnet die Textstreifen und ergänzt.“	②	PA	21
Mündlicher Sprachgebrauch	- Eine Geschichte anhand von Leitfragen und Notizen nacherzählen	„Erzählt von den Gefahren.“	③	PA	22
	- Eine Kommunikation entwickeln	„Bereitet ein Gespräch mit den Zuhörerinnen und Zuhörern vor.“			
Mündlicher Sprachgebrauch	- Eine Geschichte mittels einer selbstverfassten E-Mail nacherzählen	„Schreibe eine E-Mail ...“	③	EA	23
	- Den Textinhalt durch ein Rollengespräch präsentieren	„Tragt das Gespräch vor.“		PA	
Umgang mit Texten und Medien	- Das Textverständnis sichern	„Vervollständigt den Lückentext.“	② ③	EA	24
	- „Sprung in die Geschichte“, eine andere Perspektive einnehmen	„Wie und wo begann Telemachos die Suche nach seinem Vater?“			
	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	„Erzählt eine Situation nach.“		GA	
Umgang mit Texten und Medien	- Sich in eine Situation hineinversetzen	„Bezieht ein kleines Rollenspiel beim Erzählen der Geschichte mit ein.“			
	- Gezielt nach Informationen aus einem Text suchen	„Löst ein Gitterrätsel.“	②	EA	25
Umgang mit Texten und Medien	- Begründet Stellung nehmen zu Inhalt und Personen in Texten	„Äußere deine Meinung zum Buch.“	②	EA	26/27
	- Bezug zur eigenen Situation herstellen	„Was könnt ihr aus dem Verhalten von Cassandra und Laokoon mitnehmen?“		PA	

Schülerinnen und Schülerteil

AB 1 Informationen zur Arbeit mit dem Buch



So richtest du dir einen Lesebegleitordner ein:

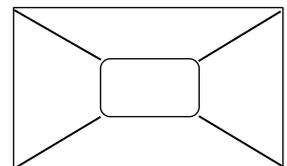
- Du benötigst: Einen Schnellhefter (Pappe), zwei Briefumschläge, ca. sechs Schreibblätter (DIN A4, 1 x DIN A3), zehn Karteikärtchen DIN A6
- Gestalte die äußere Seite des Schnellhefters passend zum Buch.
- Schreibe den Titel, den Namen des Autors sowie der Illustratorin darauf.
- Lege den Schnellhefter so an, dass du deine Arbeitsblätter wie in einem Buch umblättern kannst: S. 1: Inhaltsverzeichnis, S. 2: Arbeitsblatt 1, usw.
- Klebe die Briefumschläge auf die vordere Innenseite des Schnellhefters; dort hinein gehören die DIN A6 Karteikärtchen

So gehst du mit den Arbeitsblättern um:

- Bearbeite alle Pflichtaufgaben.
- Wähle zusätzlich sechs Wahlpflichtaufgaben aus und bearbeite sie. (Kennzeichnung: **WA**)
- Antworte im ganzen Satz.
- Sprecht euch untereinander ab, wer welche Aufgaben zum Rollenlesen übernimmt, damit es nicht so viele Dopplungen gibt.

So arbeitest du mit dem Placemat:

- Arbeitet in einer Vierergruppe.
- Ein großes Schreibblatt (DIN A3) wird in vier Felder aufgeteilt. In der Mitte steht das Thema oder die Themenfrage.
- Jeder schreibt seine Gedanken in eines der Felder.
- Anschließend lest ihr alle Aussagen und tauscht euch untereinander aus.
- Auf eine Karte wird ein gemeinsames Fazit notiert und über das Themenfeld gelegt.



Wenn du noch mehr über die griechische Mythologie oder einzelne Figuren wissen möchtest, schau im Internet nach: www.planet-wissen.de / www.klexikon.zum.de/wiki



- 1.** Was hat die Göttinnen auf der Hochzeitsfeier von Thetis so sehr gegeneinander aufgebracht?
Beschreibe die Situation mit deinen Worten.

- 2. (WA)** Vervollständige die Sätze. Schreibe davor, wer gerade spricht. (S. 26)

_____ : „Der _____“

_____ : „Quatsch _____“

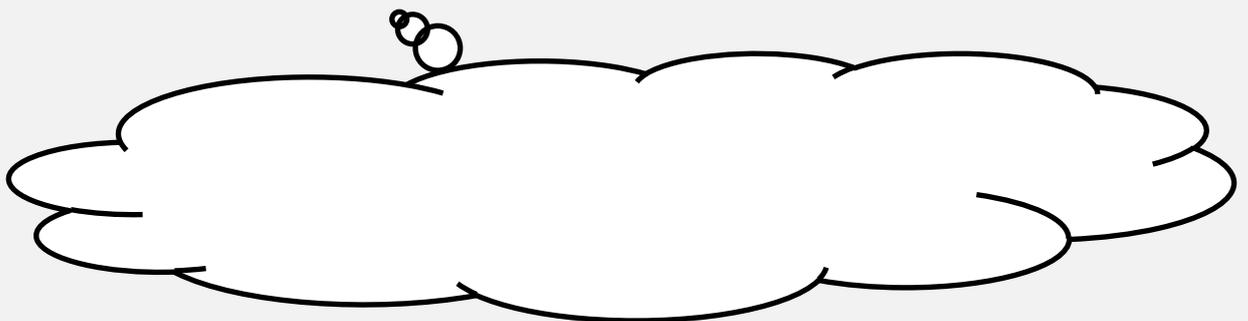
_____ : „Dumme _____“

_____ : „Du _____“

_____ : „Du bist _____“

- 3.** Wie verhält sich Zeus? (S. 27/28)

- 4.** Wenn du als Streitschlichter in die Geschichte springen könntest, welche Lösung würdest du vorschlagen?



In diesem Text erfährst du die Ursachen des Trojanischen Krieges.

5. Ergänze die Lücken. Schau dir dazu noch einmal die Seiten 30 und 31 an.

Im Wettstreit der Göttinnen, wer die _____ sei, ging es hoch her.

Um den _____ zu bekommen, setzten sie alle möglichen _____ ein. Sie wollten so die _____ von Paris beeinflussen. Er entschied sich für _____, die ihm die _____ der Welt versprach.

Nach etlichen Jahren richtete Aphrodite es so ein, dass Paris der schönen _____ in _____ begegnete.

Diese war aber bereits mit _____, König von Sparta, _____. Paris und Helene _____ sich ineinander und Paris _____ Helene nach Troja. So hatte es Aphrodite bestimmt.

_____ war wütend und wollte Helene aus Troja _____, notfalls auch mit _____. Dafür forderte er gemeinsam mit seinem Bruder _____ alle berühmten griechischen Könige auf, ihnen mit ihren _____ nach Troja zu folgen. Agamemnon war zu der Zeit der _____ König von _____. Ihm war dieser Auftrag nur recht, denn er hatte schon länger vor, die reiche Stadt _____ zu plündern.

6. (WA) Kreise ein: richtig oder falsch.

	r	f
Achilleus war ein mächtiger, starker, großer junger Mann.	S	E
Er war unverwundbar, weil er in einen besonderen Fluss gesprungen war.	P	T
Achilleus hatte sich versteckt, um nicht in den Krieg ziehen zu müssen.	A	Y
Odysseus nahm Achilleus mit nach Troja.	X	L

Die eingekreisten Buchstaben ergeben den Namen eines Flusses in der Unterwelt.

Der Fluss heißt _____.



1. (WA) Was passierte mit den überlebenden Menschen nach der Plünderung einer Stadt? Erkläre am Beispiel von Briseis.

Four horizontal lines for writing the answer to question 1.

Eines Tages betrat Chrysis, ein Priester, das Lager der Griechen. (S. 42)

„Ich bin in euer Lager gekommen, um etwas zurückzuholen, das mir gehört und das ihr gestohlen habt.“ (S. 43)

2. Lest noch einmal das Gespräch zwischen Chrysis, Agamemnon und Achilleus. (S. 44/45)

a) Wie reagiert Agamemnon? _____

Three horizontal lines for writing the answer to question 2a.

b) Wie verhält sich Achilleus? _____

Three horizontal lines for writing the answer to question 2b.

3. Ordne den beiden Akteuren passende Adjektive zu. Eine Auswahl von Adjektiven findest du im Kasten.

Agamemnon

Achilleus

Empty speech bubble for Agamemnon.

Empty speech bubble for Achilleus.

mutig, herrisch, unnachgiebig, stur, verständnislos, zornig, gutmütig, unüberlegt, bestimmend, überlegt, mitfühlend, höhnisch, selbstbewusst, beschwichtigend, hochmütig, vermittelnd ...



4. Von wem erflachte der Priester Hilfe? Notiere die passende Textstelle. (S. 45)

5. Welche Folgen hatte die Entscheidung, die Tochter des Priesters nicht freizulassen?

6. Agamemnon war sehr wütend über das ständige Einschreiten von Achilleus und erpresste ihn mit einer Forderung:

_____ im Tausch gegen _____.

Diese Forderung war für Achilleus unvorstellbar. Wie reagierte er und warum?

Doch Briseis entschied anders.



7. (WA) **Rollenlesen:** Gespräch zwischen Achilleus und Briseis. (S. 51/52)

Verteilt Notizzettel an die Zuhörerinnen und Zuhörer und bittet sie, Stichworte zu notieren, die die Person Briseis beschreiben. Regt ein Gespräch im Plenum dazu an.

Rollenlesen/Rollengespräch

- Ihr benötigt meistens keinen Erzähler.
Die Begleitsätze geben euch die entsprechenden Anweisungen.
- Denkt an die passende Stimme für die jeweilige Person und unterstützt mit Gesten und Betonung.
- Lest l a n g s a m.
- Beim **Rollenspiel** agiert ihr mit euren eigenen Worten und gebt den Inhalt ausdrucksstark wieder.



- 1.** Prinzessin Kassandra hatte alles, was sie brauchte, sie war vom Luxus verwöhnt. Aber sie war nicht glücklich. Erkläre, was sie vermisste. (S. 60)

Apollon möchte Kassandra eines Tages ein ganz besonderes Geschenk machen.

- 2. (WA) Rollenlesen:** Gespräch zwischen Apollon und Kassandra. (S. 63/64)
Sprecht anschließend über die Abhängigkeit von den Gottheiten.

Aufgrund der ablehnenden Haltung Kassandras sprach Apollon einen Fluch aus. (S. 65)

- 3.** Ergänze die Lücken.
„Also gut“, rief Apollon. „Du hast es so gewollt. Die _____ kann ich dir nicht mehr nehmen, Kassandra. Aber ich bestimme, dass niemand dir _____ wird. Alle deine Prophezeiungen werden _____ sein. Doch alle Menschen werden dich für _____ halten und deinen Worten _____ schenken. Dafür werde ich, der _____, sorgen. Das soll deine Strafe dafür sein, dass du mich _____ hast.“

Kassandra konnte Ereignisse in der Zukunft vorhersehen, aber niemand glaubte ihr.

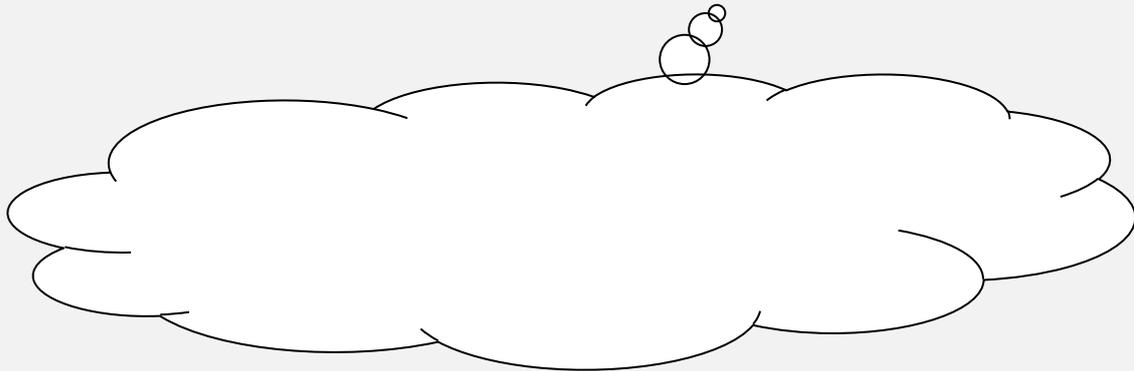
- 4. (WA)** Beschreibt ihre Vorhersagen mit wenigen Stichworten.
- S. 67, Zeile 2–8 _____
 - S. 67, Zeile 20 _____
 - S. 69, Zeile 23–28 _____
 - _____
 - S. 71, Zeile 28–29 _____
 - S. 72, Zeile 23–28 _____
 - _____



Kassandra und Laokoon ahnten die Gefahr, die von dem hölzernen Pferd ausging. Doch die Bewohner von Troja hatten sich schon dort versammelt.

1. Notiere Stichworte, die die merkwürdige Stimmung beschreiben. (S. 80)

2. Spring in die Geschichte und misch dich unter die Leute. Welche Gefühle und Gedanken gehen dir an dieser Stelle durch den Kopf?



(WA) Laokoon gesellte sich zu der Gruppe, in der heftig diskutiert wurde.

3. Rollenlesen: Gespräch zwischen Thymoites, Laokoon und Kapys. (S. 81/82)

4. Charakterisiere Laokoon mit einigen Stichworten: _____

Notiere einen Satz, der das Verhältnis von Laokoon zu den Griechen beschreibt. (S. 82)

5. Lest noch einmal die Geschichte, die Sinon den Trojanern erzählte (S. 83–87). Notiert drei bis vier Sätze, die zeigen, dass Kassandra und Laokoon misstrauisch wurden.



Zwanzig tapfere Männer lagen im Bauch eines hölzernen Pferdes.

- 1.** Überlegt, wie sich die Männer gefühlt haben und was ihnen durch den Kopf gegangen sein könnte. Schreibt es in Stichworten auf die Linien.



(WA) Unter ihnen war König Menelaos. Er wollte seine Ehefrau Helene zurückholen. Gab es vielleicht noch ein anderes Ziel?

- 2.** An wen denkst du? (Kap. 1, S. 31) _____

- 3.** Warum glaubten die Trojaner, dass sie den Krieg gewonnen hatten? (S. 104 und S. 107)

- 4.** Jetzt hatten die Griechen ihr Ziel erreicht. Die Trojaner schliefen. Die Stadttore wurden geöffnet. Beschreibe in wenigen Sätzen, wie es weiterging.

- 5.** Diskutiert in der Gruppe, wie es weitergegangen wäre, wenn die Trojaner das Pferd nicht in die Stadt geholt hätten.

Arbeitet am **Placemat**.

TIPP: Schaut noch mal auf AB 1 nach.

Tragt in die einzelnen Felder eure persönlichen Gedanken und Meinungen ein.

Versucht ein gemeinsames Fazit zu finden.

Hier erfährst du einiges über die Verstrickung der Gottheiten in das Leben der Menschen. Die markierten Buchstaben verraten dir den Treffpunkt der Flüchtlinge aus Troja. (Tipp: Ä, Ö, Ü → AE, OE, UE)

 **1. Wörterrätsel.** Trage die fehlenden Wörter ein.

Askanios war der Enkel von _ _ _ _ _ _ _ _ und _ _ _ _ _ .

Sein Vater Aeneas war ein tapferer _ _ _ _ _ _ im Trojanischen Krieg.

Die schöne _ _ _ _ _ war auch nur Opfer göttlicher Machenschaften.

An der Seite von Odysseus kämpfte die Göttin _ _ _ _ _ .

Das _ _ _ _ über dem _ _ _ von Askanios war ein Zeichen der Gottheiten.

Über den Himmel zog ein Feuerschweif in Richtung _ _ _ _ _ .

Der Göttervater _ _ _ hatte diesen _ _ _ _ _ geschickt.

In _ _ _ _ _ _ _ _ werden sie eine neue Heimat finden.

Askanios' Familie nahm die _ _ _ _ _ _ mit, die sie auf der _ _ _ _ _ beschützen sollten.

Die Flüchtlinge trafen sich im _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ .

Opa Anchises machte eine Bemerkung über die Entstehung des Trojanischen Krieges.

 **2.** Schreibt die passende Stelle heraus (S. 125) und erklärt. Nehmt dazu ein extra Blatt.

 **3. (WA)** Arbeitet am **Placemat**.

Tragt in jedes der Felder eine der folgenden Bemerkungen ein.

Schreibt eure Gedanken darunter. Sprecht darüber und findet ein gemeinsames Fazit.

„Gegen Götter kann man nicht gewinnen.“ (S. 126)

„Überhaupt sei alles, was geschehen ist, auf Betreiben der Götter geschehen.“ (S. 134)

„Die Götter haben unseren Untergang beschlossen.“ (S. 120)

„So haben es die Götter bestimmt. Daran müssen wir uns halten.“ (S. 135)

AB 10 Arbeitsanweisung zu den Kapiteln 7–10

- Die Klasse ist in **4 Gruppen (A–D)** eingeteilt.

Jede Gruppe liest nur ein Kapitel. Somit werdet ihr zu Kapitelexperten.

Gr. A (6 Sch.) liest Kap. 7 Elpenor

Gr. B (4–6 Sch.) liest Kap. 8 Kirke

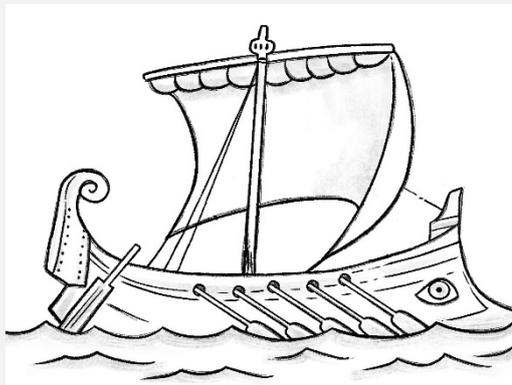
Gr. C (6 Sch.) liest Kap. 9 Eurylochos

Gr. D (6 Sch.) liest Kap. 10 Kalypso

- Zu jedem Kapitel gibt es ein Arbeitsblatt mit genauen Anweisungen (zwei AB zu Kap. 8).
- Innerhalb der einzelnen Gruppen gibt es drei verschiedene Teilgruppen für die Partnerarbeit.
- Sprecht in eurer Gruppe ab, wer in welcher Teilgruppe arbeitet.
- **Aufgabe jeder Gruppe ist es, den Inhalt des jeweiligen Kapitels auf unterschiedliche Art und Weise vorzustellen.**

Oft muss ein Teil des Kapitels erzählt werden. Dazu werden verschiedene Hilfen zur Unterstützung angeboten.

Beginnt eure Präsentation mit einer kleinen Einleitung,
z.B.: „Wir erzählen euch jetzt die Geschichte von Elpenor, dem Seemann.“





Teilgruppe 1

- Schreibt die Stichworte auf Karteikarten. Ergänzt, wenn nötig. Bringt die Karten nun in die richtige Reihenfolge. (S. 142–149)
- Erzählt dann mithilfe der Karten vom ersten Teil der Heimreise des Odysseus.

Weiterfahrt (2)
viele Tage unterwegs,
Orientierung
verloren,
fremde Küste in Sicht

Zwischenstopp (2)
Lotophagen, freundliche Leute,
berauschende Früchte

Odysseus listig,
stach dem Riesen
ein Auge aus,
Odysseus konnte
fliehen

Zwischenstopp (1)
Thrakien, Odysseus
plünderte die Stadt,
raubte Rinder,
fröhliche Party

Weiterfahrt (1)
viel Wind, lange auf See,
Odysseus wollte wieder an Land

Odysseus
hochmütig, Strafe
der Gottheiten,
Überfallene in
Thrakien
kämpften,
Odysseus verlor
viele Männer

Zwischenstopp (3)
Land der Kyklopen, einäugige
Riesen, Menschenfresser

Abzug aus Troja, eigentlich kurze
Heimreise, alles kam anders



Teilgruppe 2

Odysseus provozierte den geblendeten Polyphemos. (S. 149)

- Stellt diese Situation im **Rollenspiel (Rollenspiel)** nach.
- Verteilt Notizzettel und bittet die Zuhörerinnen und Zuhörer, einige Adjektive aufzuschreiben, die die beiden Personen in dieser Situation beschreiben.



Teilgruppe 3

Nach der Flucht von den Kyklopen landete die Mannschaft auf der Insel Aiolia.
(S. 150–154)

- Erstellt Stichwortkarten. Zeichnet das entscheidende Detail auf ein kleines Plakat.
- Erzählt anhand eurer Karten von den Erfahrungen auf der Insel Aiolia.
Haltet an der entsprechenden Stelle in eurer Erzählung inne und lasst die Zuhörenden Vermutungen über den Inhalt des wundersamen Beutels anstellen.
Erzählt erst danach weiter.



Teilgruppe 1

- Schreibt die Stichworte auf Karteikarten. Ergänzt, wenn nötig. Bringt die Karten nun in die richtige Reihenfolge.
- Erzählt dann mithilfe der Karten den ersten Teil von Kirkes Geschichte.



alle Tiere der Welt, zahm und gehorsam, große und kleine, Raubtiere, Vögel ...

Odysseus droht Kirke, Respekt vor ihm, Männer zurück

die meisten Männer gutgläubig, in Schweine verzaubert, Eurylochos misstrauisch, zum Schiff zurück

Insel Aiaia, Zauberin Kirke, verzauberte Besucher in Tiere, tierreichste Insel

Versöhnung von Kirke und Odysseus, Odysseus Geschichte: Insel der Laistrygonen, elf Schiffe, 500 Mann verloren

Zwanzig Männer erkundeten die Insel, freundliche Begrüßung, Einladung zum Frühstück

Kirke wollte Odysseus verzaubern, Hermes gab ihm ein Kraut gegen den Zauber

Teilgruppe 2, siehe AB 13



(WA) Zusätzliche Aufgabe oder weitere Teilgruppe

- Versteckt zwölf verschiedene Tiere von Kirkes Insel (S. 160/161) in einem Wörter-Suchsel. Erstellt es, wenn möglich, am PC.
- Druckt es aus und stellt es euren Mitschülerinnen und Mitschülern zur Verfügung.



**Teilgruppe 2**

Kirkes Zauber hat etwas durcheinandergebracht und verfälscht.

- Sucht die Textabschnitte auf den angegebenen Buchseiten und nummeriert sie in der richtigen Reihenfolge. Überträgt dann den Text auf ein Schreibblatt. Dabei müsst ihr die falschen Aussagen gegen die korrekten Texthinweise austauschen.
- So könnt ihr anhand des Textes den zweiten Teil von Kirkes Geschichte erzählen.

Anschließend berichtete Odysseus Kirke ausführlich vom Treffen mit Teiresias.

Dieser hatte ihm erklärt, dass *Helios* mächtig sauer auf Odysseus sei, weil er seinen Sohn Polyphemos *ausgetrickst und verraten* habe. Poseidon werde alles tun, um die Heimfahrt von Odysseus und seinen Männern zu verhindern.

Mit Schrecken erfuhr Kirke, dass sie an der *Insel des Aiolos* vorbeifahren und eine unbekannte und gefährliche Route nehmen sollten. Aber sie gab ihnen einen hilfreichen Tipp.

Es gefiel allen so gut *am endlosen Meer*, dass sie fast *drei Monate* blieben und Kirke bei ihrer Arbeit halfen. Im Frühjahr war das *Fernweh aller Männer* schließlich so groß, dass sie beschlossen, aufzubrechen.

Als Odysseus nach *zweiunddreißig Tagen* aus der Unterwelt zurückkehrte, schilderte er Kirke seinen Abstieg *in das Reich der Hölle*. Er erzählte von der aufwühlenden Begegnung mit seiner Mutter und vielen anderen Bekannten wie z.B. *Laërtes*.

Teiresias warnte Odysseus vor der Insel Thrinakia, die dem Sonnengott Helios gehörte. Sie würden zwar einen Zwischenstopp einlegen müssen, sollten aber auf keinen Fall die dort lebenden fetten *Schweine* anrühren. Die Rache des Helios wäre grenzenlos.

Aber keiner kannte die Route für die Heimreise. Kirke gab Odysseus den guten Rat, in die Unterwelt zu reisen und dort *einen berühmten Sänger* zu befragen. Der könne ihm helfen.

Schließlich hatte Teiresias Odysseus den Kurs für die *Heimreise nach Kefalonia* beschrieben.

**Teilgruppe 1**

- Erzählt von den Gefahren, die auf der Insel der Sirenen lauern. (S. 178–182)
- Bereitet euch mithilfe der Leitfragen auf die Erzählung vor. Notiert stichpunktartig.
 - Was sind die Sirenen und wie sehen sie aus? (S. 181/182)
(Vielleicht kann jemand aus der Teilgruppe sie zeichnen.)
 - Welche Gefahr geht von den Sirenen aus? (S. 178)
 - Welchen Tipp hat Kirke Odysseus gegeben? (S. 178)
 - Was entscheidet Odysseus entgegen Kirkes Vorschlag? (S. 178)
 - Wie entkamen Odysseus und seine Männer den Sirenen? (S. 178/180)
 - Wie beschrieb Odysseus dieses Erlebnis? (S. 183)

**Teilgruppe 2**

- Erzählt von der Fahrt durch die Meerenge von Skylla und Charybdis. (S.183–190)
- Bereitet euch mithilfe der **Leitfragen** auf die Erzählung vor. Notiert stichpunktartig.
 - Warum wird Charybdis „der unsichtbare Tod“ genannt? (S. 184)
 - Was geschieht dort? (S. 188)
 - Welche Gefahr droht von Skylla? (S. 187/188)
 - Beiden Seiten darf man nicht zu nahe kommen, was fast unmöglich ist.
Für welchen Weg hatte sich Odysseus entschieden und warum? (S. 188)
 - Welche Folgen hatte diese Entscheidung für seine Mannschaft? (S. 190)

**Teilgruppe 3**

Eurylochos wollte eine andere Route nehmen. (S. 183)

- Bereitet ein **Gespräch** mit den Zuhörenden vor.
- Fragt die Zuhörenden:
Was könnte Odysseus Eurylochos wohl geantwortet haben?
Regt dazu ein Gespräch im Plenum an.
- Lest anschließend die entsprechende Stelle aus dem Buch vor. (S. 183)
- Sucht Adjektive, die Odysseus charakterisieren.
(sechs passende, vier nicht passende)
- Schreibt jeweils ein Adjektiv auf eine Karte und bittet die Zuhörerinnen und Zuhörer, die passenden Adjektive herauszusuchen.
- Sucht gemeinsam nach weiteren Adjektiven.




Teilgruppe 1

Versetze dich in die Lage von Kalypso.

- Schreibe eine E-Mail an eine Freundin oder einen Freund über die gemeinsamen Jahre mit Odysseus. Die Stichpunkte im Kasten können dir helfen.
- Schreibe nicht nur über die Ereignisse, sondern auch über Gefühle. (Ich-Form)
- Wenn du nun die E-Mail vorliest, ist der erste Teil von Kalypsos Geschichte „erzählt“.



Insel allein Schiffbrüchiger, einziger Überlebender Odysseus, toller Typ
 Gehilfe und Freund sieben Jahre bei mir Heirat? Kein Interesse bei Odysseus
 Heimweh nach Frau und Kind schlechte Nachricht von Hermes
 Götterbeschluss Odysseus darf abreisen wieder allein


Teilgruppe 2

(S. 202 „Was führt dich zu mir?“ bis S. 204 „Lass Odysseus gehen!“)

- Tragt das Gespräch zwischen Hermes und Kalypso als **Rollengespräch** vor. Ihr könnt es als Rollenlesen oder als Rollenspiel gestalten.


Teilgruppe 3

(S. 205 „Ich ging hinunter zum Strand ...“ bis S. 206 „Ich mache mich gleich an die Arbeit!“)

- Tragt das Gespräch zwischen Kalypso und Odysseus als **Rollengespräch** vor. Ihr könnt es als Rollenlesen oder als Rollenspiel gestalten.





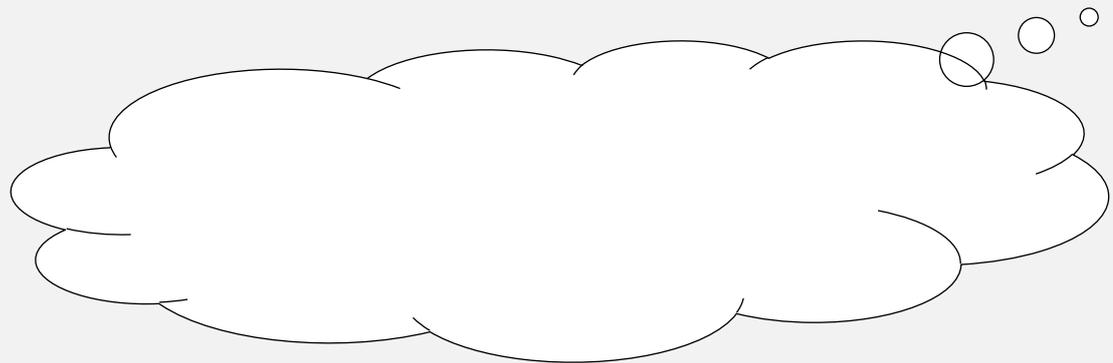
- i** 1. Wenn du die fehlenden Wörter einsetzt, weißt du, wer Mentos war. (S. 218)

Klar, das war nicht Mentos, der mich gerade besucht hatte. Das war ein _____, da war ich mir sicher. _____ können sich ja in alles Mögliche _____. Doch welcher _____ es war, das wusste ich natürlich an diesem Tag nicht, das erfuhr ich erst später. Aber dir kann ich es ja schon verraten. Niemand anders als _____ war zu mir gekommen, die _____ des _____, die _____ meines Vaters.

2. (WA) Wie und wo begann Telemachos die Suche nach seinem Vater? (S. 218 und S. 220)

(WA) Als Telemachos in Sparta auf König Menelaos und seine schöne Frau Helene traf, erzählte ihm Menelaos, dass Odysseus auf der Insel Ogygia von der Göttin Kalypso festgehalten wurde. Das hatte er von Proteus, einem Meeresgott, erfahren.

3. Spring in die Geschichte. Welche Fragen würdest du König Menelaos stellen?



Als Telemachos nach seiner Rückkehr bei dem Schweinehirten Eumaios auf einen Bettler traf, erzählte ihm der alte Mann seine Geschichte. (S. 233–237)

- ii** 4. Macht euch Stichpunkte und erzählt diese Geschichte. Ihr könnt auch ein kleines Rollenspiel miteinbeziehen.

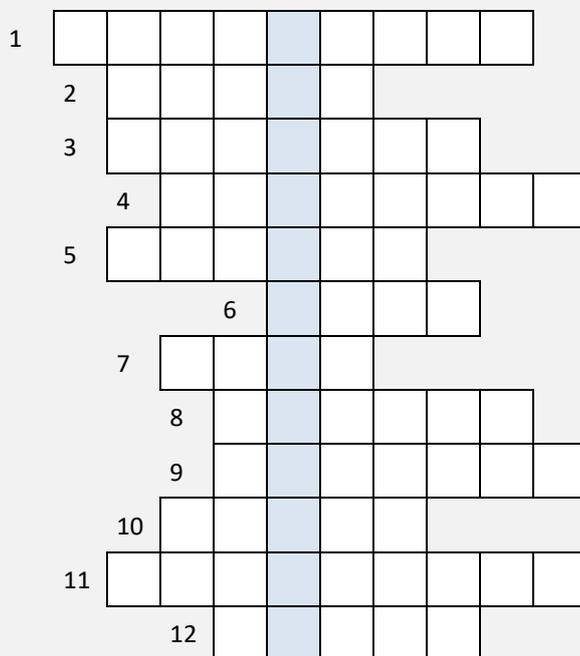


In diesem Gitterrätsel erfährst du einiges über die Geschehnisse nach der Rückkehr von Odysseus.

i Trage die Begriffe in Großbuchstaben in das Gitterrätsel ein.
(Tipp: Ä, Ö, Ü → AE, OE, UE)

Die markierten Felder ergeben eine wichtige Aussage über Odysseus.

1. Am Brunnen traf ... auf einen alten Bettler.
2. Als der Hund ... den Bettler sah, wedelte er mit dem Schwanz.
3. Während der Bettler ihn streichelte, liefen ihm ... über die Wangen.
4. Die Haushälterin ... sich über die Reaktion des Hundes.
5. Im Saal griffen die ... den Bettler an.
6. Penelope wollte, dass sich der Bettler bei ihr als ... wohlfühlte.
7. Seine Augen und eine Narbe am ... verrieten Odysseus.
8. Um ihn zu beschützen, hatte ... Odysseus in einen Bettler verwandelt.
9. Penelope wollte nur den zum ... nehmen, der die Bogenprobe bestand.
10. Ihr neuer Ehemann sollte genauso ... sein wie ihr alter.
11. Nur einer traf mit einem Schuss durch die Ösen aller zwölf ...
12. Odysseus nahm schreckliche ... an allen im Saal.



Odysseus war der wahre _____ von _____.



1. Wie hat dir das Buch gefallen? Markiere die entsprechende Anzahl Sterne.

* * * * * * * * * *

Begründe deine Bewertung in Stichworten.

2. _____ ist meine Lieblingsfigur, weil _____

3. Welches war für dich die spannendste Situation? Beschreibe in Stichworten.

4. Versuche die Aussage „Das sind alles Machenschaften der Götter“ zu erklären.

5. Geht es dir manchmal auch so, dass du die Verantwortung für dein Verhalten gerne auf andere überträgst? Finde Beispiele aus deinem Alltag.

AB 19

Zum Schluss (2)

Die nebenstehenden Begriffe können eure Überlegungen zu Aufgabe 6 und 7 unterstützen.

Als die Trojaner das hölzerne Pferd entdeckten, gab es sehr unterschiedliche Reaktionen unter den umstehenden Menschen (S. 80–88).

Laokoon und Cassandra reagierten abwartend und misstrauisch.

Sensationen Nachdenken
Kritikfähigkeit Vorsicht
vermeintliche Geschenke
Selbstbewusstsein Skepsis
Abwägen eigene Meinung
Versprechungen Mut
freie Entscheidung

 **6.** Was könnt ihr aus dem Verhalten von Cassandra und Laokoon für euch entnehmen?

Priamos fügte sich den Forderungen der lauten Menge ohne genügend über die Folgen seiner Entscheidung nachzudenken.

 **7.** Heute gibt es immer wieder Menschen, die ähnlich handeln. Welche Auswirkungen könnte solch ein Handeln für die Zukunft mit sich bringen?

 **8.** Entwickelt ein Standbild zu einer ausgewählten Situation aus dem Buch.

Internetseiten

Infoseiten für die Schülerinnen und Schüler

- www.planet-wissen.de
- www.klexikon.zum.de/wiki

Rätsellösungen

AB 3, Nr. 6

	r	f
Achilleus war ein mächtiger, starker, großer junger Mann.	S	E
Er war unverwundbar, weil er in einen besonderen Fluss gesprungen war.	P	T
Achilleus hatte sich versteckt, um nicht in den Krieg ziehen zu müssen.	A	Y
Odysseus nahm Achilleus mit nach Troja.	X	L

Der Fluss heißt STYX.

AB 9, Nr. 1

APHRODITE; ANCHISES

KAEMPFER

HELENE

ATHENE

FEUER; HAAR

WESTEN

ZEUS; KOMETEN

HESPERIEN

PENATEN; FLUCHT

Die Flüchtlinge treffen sich
im DEMETERTEMPEL.

AB 13

Es gefiel allen so gut auf der Insel, dass sie fast ein Jahr blieben und Kirke bei ihrer Arbeit halfen. Im Frühjahr war das Heimweh aller Männer schließlich so groß, dass sie beschlossen, aufzubrechen.

Aber keiner kannte die Route für die Heimreise. Kirke gab Odysseus den guten Rat, in die Unterwelt zu reisen und dort einen berühmten Seher zu befragen. Der könne ihm helfen.

Als Odysseus nach vierzig Tagen aus der Unterwelt zurückkehrte, schilderte er Kirke seinen Abstieg in das Reich des Todes. Er erzählte von der aufwühlenden Begegnung mit seiner Mutter und vielen anderen Bekannten wie z.B. Achilleus.

Anschließend berichtete Odysseus Kirke ausführlich vom Treffen mit Teiresias. Dieser hatte ihm erklärt, dass Poseidon mächtig sauer auf Odysseus sei, weil er seinen Sohn Polyphemos geblendet und verspottet habe. Poseidon werde alles tun, um die Heimfahrt von Odysseus und seinen Männern zu verhindern.

Teiresias warnte Odysseus vor der Insel Thrinakia, die dem Sonnengott Helios gehörte. Sie würden zwar einen Zwischenstopp einlegen müssen, sollten aber auf keinen Fall die dort lebenden fetten Rinder anrühren. Die Rache des Helios wäre grenzenlos.

Schließlich hatte Teiresias Odysseus den Kurs für die Heimreise nach Ithaka beschrieben.

Mit Schrecken erfuhr Kirke, dass sie an der Insel der Sirenen vorbeifahren und eine unbekannte und gefährliche Route nehmen sollten. Aber sie gab ihnen einen hilfreichen Tipp.

AB 17

1	E	U	R	Y	K	L	E	I	A
2	A	R	G	O	S				
3	T	R	A	E	N	E	N		
4	W	U	N	D	E	R	T	E	
5	F	R	E	I	E	R			
6	G	A	S	T					
7	K	N	I	E					
8	A	T	H	E	N	E			
9	E	H	E	M	A	N	N		
10	S	T	A	R	K				
11	A	X	T	K	O	E	P	F	E
12	R	A	C	H	E				

Odysseus war der wahre
KOENIG von ITHAKA.

Impressum

© dtv junior/dtv Reihe Hanser

<https://www.dtv.de/service/schule-kita>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2025